

Resurrection Life of Jesus Church

DIE RICHTIGE WEISE, AN GOTT HERANZUTRETEN

RLJ-1254-DE

CHARLES THORELL

5. SEPTEMBER 2010

PERFEKTION IM GARTEN EDEN

Adam und Eva wurden in jeder Hinsicht perfekt erschaffen. Sie hatten keine körperlichen Behinderungen. Krankheit existierte nicht und es gab nichts in ihrem Leben, was sie von Gott trennte. Ihr Umgang mit Gott war einfach, so wie ein Kind an seine Eltern herantritt. Doch das Leben, wie sie es gekannt hatten, änderte sich drastisch nachdem sie rebelliert hatten. Gott liebte sie immer noch, aber es gab Konsequenzen ihrer Handlung, denn Gott ist heilig und gerecht.

Der Mensch kommt zu Gott in einem sündhaften Zustand, den er von Adam und Eva geerbt hat als diese von dem verbotenen Baum aßen; dieser Baum war nicht schlecht oder böse im Vergleich zu den anderen Bäumen im Garten Eden, doch er diente einem anderen Zweck. **1. Mose 2:8-9, 15-17**

DIE FALSCHER ART, AN GOTT HERANZUTRETEN

Gott machte deutlich, dass er ein Blutopfer verlangte, doch Kain hatte andere Vorstellungen und verstand nicht, dass es nicht die Früchte des Bodens waren, sondern "Fleisch und Blut", die an einem Kreuz hängen würden. **1. Mose 4:3-5**

Kain hatte ein unvollständiges Verständnis von Gott, das auf dem basierte, was er selbst tun wollte und nicht auf dem, was Gott seinen Eltern gezeigt hatte. **1. Mose 3:21**

DIE RICHTIGE ART, DOCH DAS FALSCHER ERGEBNIS

König Salomo begann seinen Weg als ein Mann Gottes. Er war auserwählt, den Tempel zu bauen. Ihm waren große Reichtümer, Weisheit und Ehre gegeben. Doch er warf das alles fort als er sich Frauen nahm, die nicht den Gott Israels anbeteten und wurde schließlich sogar zum Teufelsanbeter. Das alles können wir in 1. Könige und 2. Chronik nachlesen.

RICHTIG AN GOTT HERANTRETEN

Das Passah-Fest war vorüber und Jesus verließ den Tempel in Jerusalem um zurück nach Galiläa zu reisen. Die kürzeste Route führte durch Samarien, doch das war kein bevorzugter Weg für die Juden, welche die Samariter für unreine Mischlinge hielten und nichts mit ihnen zu tun haben wollten. **Johannes 4:1-4**

Sie machten um die Mittagszeit Halt in der Nähe eines Brunnens und die Jünger gingen hin, um etwas zu essen zu besorgen. Jesus war müde und durstig und bat eine Samariterin um Wasser. **Vers 5-8**

Die Frau war schockiert darüber, dass Jesus mit ihr sprach und sogar noch um etwas zu Trinken bat. **Vers 9**



8341 Fair Oaks Blvd, Suite B, Carmichael, CA 95608

Mailing Address: P.O. Box 166 Sheridan, CA 95681

Phone: (916) 944-3724 • Toll Free: (888) 708-3232 • Fax: (530) 633-2918 • www.eaec.org

Jesus reagierte nicht auf die unreine Bemerkung und überraschte sie weiter.
Vers 10

Die Frau war verwirrt, ähnlich wie Nikodemus, und dachte, Jesus würde über etwas Physikalisches sprechen, obwohl er sich doch in Wirklichkeit auf etwas Geistliches bezog. **Verse 11-12**

Jesus sprach weiter über eine andere Art von Wasser, das so beschaffen ist, dass man nie wieder Durst bekommt nachdem man davon getrunken hat. **Verse 13-14**

Offenbar besaß Jesus etwas, das sie nicht besaß und sie wollte es haben. **Vers 15**

Jesus forderte die Frau auf, ihren Ehemann zu holen, wusste jedoch bereits, was sie darauf antworten würde. **Verse 16-18**

Jesus wusste etwas, das er als Fremder nicht hätte wissen können und die Frau verstand sofort, dass er ein Prophet war. Doch sie war verwirrt was den Ort der Anbetung betraf, da die Samariter in nur kurzer Entfernung von ihrem Standort einen Tempel auf dem Berg Gerizim gebaut hatten, ähnlich dem Tempel in Jerusalem. **Verse 19-20**

Jesus sagte der Frau, der Ort der Anbetung würde keine Rolle spielen solange sie nur an Gott gerichtet war. **Vers 21**

Die Samariter glaubten an die Bücher Mose, hatten sie jedoch insoweit abgeändert, dass sie ihren Ansichten entsprachen. Jesus dagegen bezog sich zurück auf die unverwässerten Abschriften des Gesetzes und die daraus hervorgehende Prophetie, dass der Messias aus den Juden hervorgehen würde. **Vers 22**

Es ist an der Zeit, Gott im Geist und in der Wahrheit anzubeten. Jesus hat nicht gesagt, dass das Eine ohne das Andere möglich sei, sondern dass beides Hand in Hand geht. **Vers 23**

Gott ist kein körperliches Wesen, sondern ein Geist und wer an ihn herankommen will, muss es nach seinen Bedingungen tun. **Vers 24**

Die Frau traf die Entscheidung, dem Bekenntnis von Jesus zu glauben. **Verse 25-29**

VERGEBLICHES HERANTRETEN AN GOTT

Vergeblich ist es, wenn man versucht, Gott anzubeten, während irgendwo ungelöster Streit in der Luft liegt. **Matthäus 5:22-24**

Vergeblich ist es, wenn man Gebete spricht, die nichts als Wiederholungen sind. **Matthäus 6:7**

Vergeblich ist es, wenn man eine Zunge hat, die segnet und gleichzeitig flucht. **Jakobus 3:1-11**

Vergeblich ist es, wenn man Gott an jedem Tag der Woche ignoriert und nur am Sonntag für eine kurze Zeit eine Ausnahme macht.

GOTT IM GEIST UND IN DER WAHRHEIT ANBETEN

Gott anbeten kann nur ein wiedergeborener Christ, der in der Wahrheit lebt. Das bedeutet, dass ihm Gottes Gebote etwas bedeuten und dass er ein Leben führt, das von der Welt getrennt ist. Wahre Anbetung ist viel mehr als ein äußerliches Ereignis. Und wenn wir Gott im Geist und in der Wahrheit anbeten, können wir zu jeder Zeit kühn in seine Gegenwart kommen.

Hebräer 4:14-16

*Da wir nun einen großen Hohenpriester haben, der die Himmel durchschritten hat, Jesus, den Sohn Gottes, so lasst uns festhalten an dem Bekenntnis! Denn wir haben nicht einen Hohenpriester, der kein Mitleid haben könnte mit unseren Schwachheiten, sondern der in allem gleich wie wir versucht worden ist, doch ohne Sünde. **So lasst uns nun mit Freimütigkeit hinzutreten zum Thron der Gnade**, damit wir Barmherzigkeit erlangen und Gnade finden zu rechtzeitiger Hilfe!*